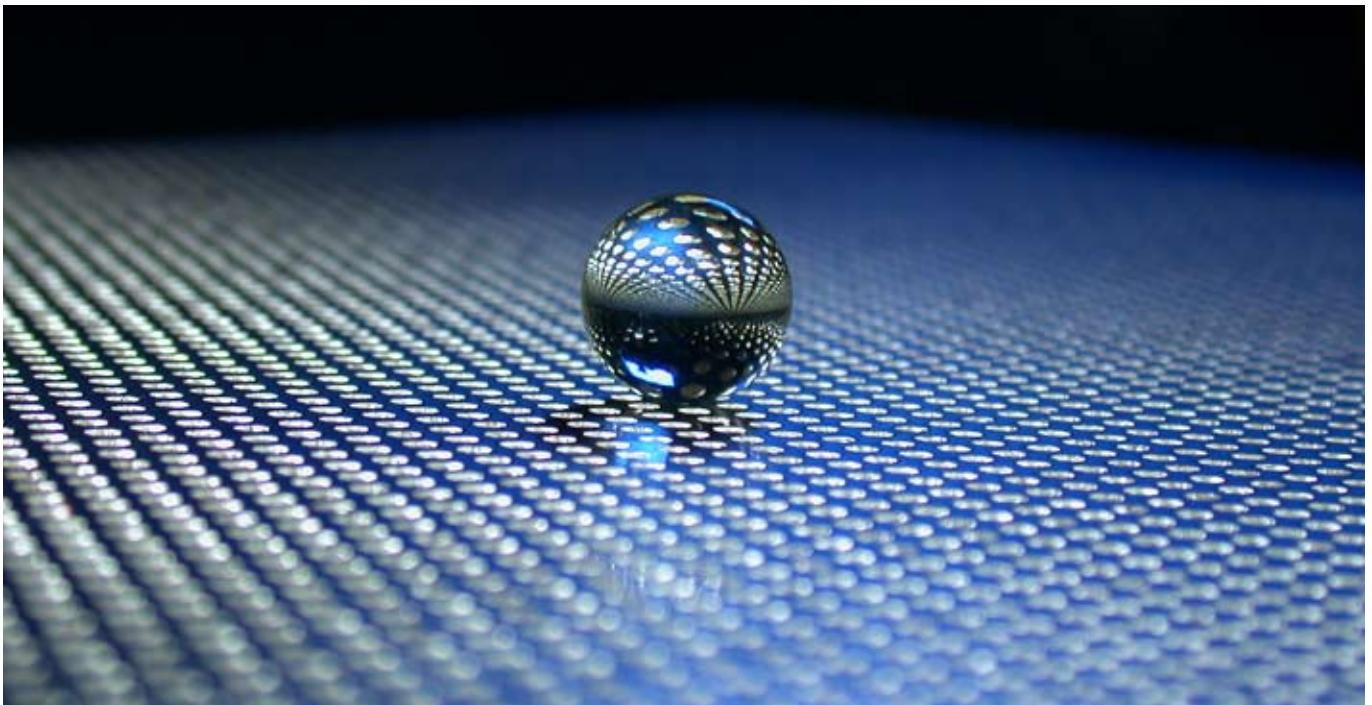


Gothaer VarioRent plus – Fonds (Tarif FR09-1)

Dr. Mark Ortmann, Gründer und Geschäftsführer des ITA Institut für Transparenz in der Altersvorsorge in Berlin, nimmt an dieser Stelle seit 2006 regelmäßig Klassiker und aktuelle Vorsorgeprodukte unter die Lupe. Die Analysen des ITA geben Beratern eine Entscheidungsgrundlage für die Produktauswahl.



Mit steigenden Aktienmärkten rücken bald wieder fondsgebundene Produkte aus ihrem momentanen Schattendasein zurück in die Aufmerksamkeit der Kunden und damit auch der Vermittler. Grund genug, heute mit der Gothaer VarioRent plus – Fonds eine fondsgebundene Rentenversicherung etwas ausführlicher zu betrachten.

Die Gothaer Lebensversicherung AG wurde schon im Jahr 1827 als Lebensversicherungsbank für Deutschland gegründet, verfügt damit über eine sehr lange Tradition. Heute gehört sie zur Gothaer Finanzholding AG, die wiederum

der Holding Gothaer Versicherungsbank VVaG untersteht. Im Jahr 2008 hat die Gothaer Lebensversicherung AG nach eigenen Angaben über 85.000 Verträge mit einem laufenden Beitrag von fast 119 Millionen Euro und einer Neubeitragssumme von über 2,8 Milliarden Euro abgeschlossen. Insgesamt werden über 1,2 Millionen Verträge mit einem Jahresbeitrag von 1,254 Milliarden Euro verwaltet. Nach verdienten Bruttobeiträgen nimmt die Gothaer Leben im Jahr 2007 Platz 20 ein. Die verwalteten Kapitalanlagen betragen zwölf Milliarden Euro.

Auf den Punkt gebracht

- *Gothaer VarioRent plus – Fonds ist eine aufgeschobene fondsgebundene Rentenversicherung für die dritte Schicht mit garantiertem Rentenfaktor und hoher Flexibilität.*
- *Gut gestreute Fondspalette mit gemanagten Portfolios, auch für ökologisch orientierte Anleger.*
- *Fondsgebundene Berufsunfähigkeitsrente mit festem Beitrag für den Sparer und gleichzeitiger risikogerechter Beitragsentnahme kann Rendite erhöhen.*

Bei der Gothaer VarioRent plus – Fonds handelt es sich um eine fondsgebundene Rentenversicherung in der dritten Schicht. Versprochen wird eine flexible und chancenreiche Altersvorsorge. Eingehalten? Dies wird im Folgenden geprüft.

Flexibilität beim Ansparen

Der Tarif FR09-1 kann bis zum Höchsteintrittsalter von 78 Jahren abgeschlossen werden. Das Höchstendalter ist auf 80 Jahre festgesetzt. Der Vertrag kann ab einem Mindestbeitrag von 25 Euro monatlich (zuzüglich eventueller Zusatzversicherungen) bzw. mindestens 3.600 Euro Einmalbeitrag und einer Mindestversicherungsdauer von zwei Jahren abgeschlossen werden. Bei Rentenbeginn ist neben der Wahl einer lebenslangen Rente auch eine Kapitalabfindung oder eine Teilverrentung möglich. Eine Übertragung der Fonds auf ein Depot ist ebenfalls wählbar. Flexible Beitragserhöhungen sind in den Versicherungsbedingungen des Tarifs FR09-1 nicht geregelt, aber als Nachversicherungsoptionen im Tarif FR09-3 möglich. Allerdings kann eine jährliche Beitragserhöhung (Dynamisierung) bis zu zehn Prozent vereinbart werden. Zuzahlungen sind bis zu viermal pro Kalenderjahr möglich. Zu beachten ist der Mindestzahlungsbetrag von 500 Euro und der Maximalzahlungsbetrag in Höhe von 50.000 Euro bzw. maximal 100 Prozent der bei Vertragsbeginn vereinbarten bzw. durch Dynamiken erhöhten Beitragssumme. Sehr gut: Für Zuzahlungen gelten die Rechnungsgrundlagen, die bei Vertragsabschluss vereinbart wurden. Viele andere Versicherer lassen Zuzahlungen zu, behandeln diese aber wie einen neuen Vertrag, für den die Rechnungsgrundlagen zum Zeitpunkt der Zuzahlung gelten. Besonders wichtig sind die Möglichkeiten, die der Kunde hat, um auf Liquiditätsengpässe reagieren zu können. Zur

Verfügung stehen Beitragsreduktion, temporäre Beitragsreduktion, Beitragsfreistellung und Beitragsunterbrechung. Beitragsunterbrechung und Beitragsreduzierung sind gebührenpflichtig (aktuell 25 Euro). Der Beitrag darf höchstens auf den monatlichen Mindestbeitrag in Höhe von 25 Euro herabgesetzt werden, wobei die Beitragssumme mindestens 3.600 Euro betragen muss. Die Unterbrechung der Beitragszahlung ist für längstens 36 Monate möglich. Voraussetzung: Das Fondsvermögen muss mindestens der Summe der durch die Zahlungsunterbrechung entfallenen Beiträge entsprechen. Eine Beitragsfreistellung setzt ein Mindestfondsvermögen von 3.000 Euro voraus. Außerdem wird ein Stornoabzug wie bei Kündigung erhoben. Innerhalb von 24 Monaten nach der Beitragsfreistellung oder Beitragsreduktion kann der bisherige Beitrag ohne eine erneute Gesundheitsprüfung wiederaufgenommen werden. Um die zu Vertragsbeginn vereinbarte Beitragssumme wiederherzustellen, können Ergänzungszahlungen vorgenommen oder die zukünftig zu zahlenden Beiträge entsprechend erhöht werden. Falls der Kunde kurzfristig Kapital benötigt, kann er gegen Gebühr eine Teilauszahlung beantragen. Die Teilauszahlung muss mindestens 1.000 Euro betragen und das verbleibende Fondsvermögen muss mindestens die Höhe eines Jahresbeitrages oder 3.000 Euro betragen. Die Gothaer bietet außerdem die Möglichkeit eines Policendarlehens an, ein Rechtsanspruch besteht darauf allerdings nicht. Insgesamt bietet das Produkt die für fast jeden Bedarf nötige Flexibilität in der Ansparphase. Alle wichtigen Produktmerkmale werden geboten. Hervorzuheben ist die Zuzahlungsoption auf Basis der Rechnungsgrundlagen bei Vertragsabschluss. Vermissten könnte man individuelle Beitragserhöhungsmöglichkeiten, vor allem in der Anfangsphase.

Gothaer VarioRent plus – Fonds	
<i>Pluspunkte</i>	
–	Hohe Flexibilität
–	Fondsgebundene Berufsunfähigkeitsrente mit risikogerechter Risikokostenentnahme bei gleichzeitig für den Sparer festen Beitrag
–	Gut diversifizierte Fondspalette mit gemanagten Portfolios, inkl. Nachhaltigkeitsfonds
<i>Minuspunkte</i>	
–	Keine Entnahmemöglichkeit während des Rentenbezugs
–	Kein Angebot von Renten anderer Versicherer

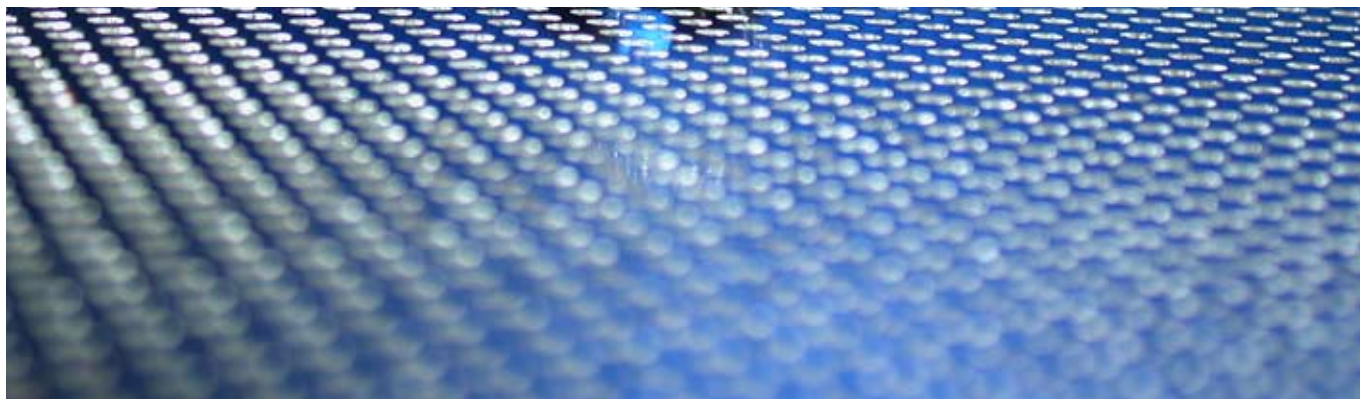
Optionen in der Rentenphase

Bei Rentenbeginn kann der Kunde anstelle einer lebenslangen Rente auch eine Kapitalauszahlung (sofern diese bei Vertragsbeginn nicht ausgeschlossen wurde) oder eine Kombination aus Kapitalauszahlung und Rente beantragen. Er kann sich auch die Fonds auf ein Depot übertragen lassen. Dafür wird eine Gebühr in Höhe von einem Prozent des Fondsguthabens, von höchstens 100 Euro, erhoben. Es muss eine jährliche Mindestrente von 300 Euro erreicht werden. Der Tarif sieht einen garantierten Rentenfaktor vor. Das ist lobenswert, kann der Kunde doch mit einem klaren Mindestwert rechnen. Viele Gesellschaften schränken den Rentenfaktor über eine Treuhänderklausel in den Bedingungen wieder ein. Die Kalkulation des garantierten Rentenfaktors basiert auf einem Rechnungszins von 1,75 Prozent und einer Sterbewahrscheinlichkeit von 85 Prozent der Sterbetafel DAV 2004R. Bleibt es bei der Zahlung einer Rente, wird neben der garantierten Rente, die sich aus dem Vertragsguthaben zu Rentenbeginn und dem garantierten Rentenfaktor ergibt, eine Rente aus der Überschussbeteiligung ausgezahlt. Der Versicherte kann zwischen einer Bonusrente und einer Gewinnrente wählen. Bei vereinbarter Gewinnrente wird aus den Überschüssen eine zusätzliche Rente gebildet. Die Höhe der Rente ist nicht garantiert und abhängig von der Überschussituation des jeweiligen Jahres, kann also wieder reduziert werden. Wird eine Bonusrente vereinbart, werden die Überschüsse jährlich zugewiesen, so dass eine zusätzliche Rente gebildet wird. Die Bonusrente ist garantiert. Die einmal zugewiesenen Überschüsse können also nicht mehr sinken, sondern nur steigen. Entscheidet sich der Kunde für einen vorzeitigen Ruhestand, kann der Rentenbeginn um maximal fünf Jahre vorverlegt werden. Zusätzlich kann zu Vertragsbeginn eine optionale

Auflösungsphase vereinbart werden, wodurch der Rentenbeginn um maximal 15 Jahre vorverlegt werden kann. Diese kann frühestens nach zwölf Vertragsjahren in Anspruch genommen werden. Auf der anderen Seite kann der Rentenbeginn auch um höchstens sieben Jahre bis zum spätesten Rentenbeginnalter von 80 Jahren nach hinten verlegt werden. Das Produkt enthält die aus Kundensicht wichtigsten Optionen in der Rentenphase, so dass für die meisten keine Wünsche offenbleiben. Eine selten angebotene, aber interessante Option ist die Teilauszahlung während des Rentenbezugs, die auch hier noch ergänzt werden könnte. Dafür wird ein hoher garantierter Rentenfaktor geboten.

Risikoschutz mit fondsbasierter BU-Rente

Der Todesfallschutz in der Ansparphase ist denkbar einfach geregelt: Der Begünstigte erhält die unverzinsten, eingezahlten Beiträge zurück. Dies ist ein Beispiel dafür, dass man Dinge auch ganz einfach und klar regeln kann, in einem Satz und für jedermann verständlich. Alternativ wird ein Todesfallschutz in Höhe des Fondsguthabens (für die ersten drei Jahre) bzw. dem höheren aus 101 Prozent des Fondsguthabens und der vereinbarten Mindesttodesfallsumme ab dem vierten Versicherungsjahr angeboten. Dieser Todesfallschutz kann ohne Risikoprüfung eingeschlossen werden (Tarif FR09-2). Der Mindesttodesfallschutz kann dann zwischen zehn und 60 Prozent der Beitragssumme, höchstens 30.000 Euro, betragen. Akzeptiert die versicherte Person eine Risikoprüfung, kann ein Todesfallschutz zwischen zehn und 400 Prozent der Beitragssumme vereinbart werden, mindestens 101 Prozent des Fondsguthabens (Tarif FR09-3). Für den Todesfall nach Rentenbeginn kann der Versicherte bei Vertragsbeginn eine



Rentengarantiezeit vereinbaren. Die Dauer der Rentengarantiezeit ist abhängig vom Rentenbeginnalter und dem Geschlecht des Versicherten. Stirbt die versicherte Person, werden entweder die Renten bis zum Ende der vereinbarten Garantiezeit fortgezahlt oder die ausstehenden Renten werden über eine Kapitalauszahlung abgefunden.

Zusätzlich kann eine Berufsunfähigkeitsabsicherung – Beitragsbefreiung sowie eine fondsgebundene Berufsunfähigkeitsrente – eingeschlossen werden. Im Rahmen der BU-Beitragsbefreiung kann eine Dynamisierung bis zu jährlich zehn Prozent, unabhängig vom Hauptvertrag, vereinbart werden. Das ist vorbildlich. Nachteil: Die BU-Beitragsbefreiung endet bei Beitragsfreistellung. Stattdessen könnten die dafür nötigen Risikobeiträge auch aus dem Guthaben finanziert werden, damit der Risikoschutz aufrechterhalten bleibt, sofern der Kunde dies wünscht. Der Kunde kann jeweils eine Leistungsdynamik zwischen einem und zehn Prozent einschließen. Im Leistungsfall kann die BU-Rente bis zu drei Prozent jährlich garantiert erhöht werden.

Erwähnenswert ist das Konzept, das der fondsgebundenen Berufsunfähigkeitsrente zugrunde liegt. Vom Zahlbeitrag des Kunden werden ein fester und bezifferter Teil zum Aufbau der Altersvorsorge und ein ebenfalls feststehender und ausgewiesener Teil für den Berufsunfähigkeitsschutz verwendet. Das Besondere: Der Kunde zahlt einen festen BU-Beitrag. Dennoch werden die Risikobeiträge risikogerecht jährlich neu berechnet. Da die tatsächlich benötigten Risikobeiträge anfangs geringer sind als die vom Kunden gezahlten, baut sich ein Fondsguthaben zur Risikoabsicherung auf. Daraus werden später die angestiegenen BU-Beiträge finanziert. Bei guter Wertentwicklung kann darüber hinaus etwas übrig bleiben. Dieses Guthaben erhöht – steuerfrei – die Leistung aus dem Hauptvertrag. Damit verbindet dieses Konzept einige

wichtige Merkmale: Die Risikobeiträge werden transparenterhöhend separat ausgewiesen. Die risikogerechte Ermittlung der Risikobeiträge belastet den Kunden anfangs weniger, was renditeerhöhend wirkt. Bei Kündigung hat er nie zu viel bezahlt. Dennoch weiß der Kunde genau, wie viel er bezahlt und hat die Chance auf eine Rückzahlung aus dem BU-Topf. Ein sehr innovatives und sinnvolles Konzept.

Dem Kunden wird außerdem eine Pflegeversicherungsoption zu Rentenbeginn angeboten. Der Kunde erhält dann im Pflegefall eine zusätzliche, festgelegte Rente, welche maximal 100 Prozent der garantierten Altersrente betragen darf und zwischen 600 Euro und 18.000 Euro jährlich liegen muss. Der Einschluss ist an bestimmte Bedingungen geknüpft und reduziert die Altersrente. Angesichts des steigenden Pflegebedarfs in Deutschland ist dieses Angebot sicherlich für eine Vielzahl von Versicherten interessant.

Der Risikoschutz lässt keine Wünsche offen. Für jeden ist das Passende dabei. Hervorzuheben sind das Konzept der fondsgebundenen Berufsunfähigkeitsrente sowie die Pflegeversicherungsoption bei Rentenbeginn.

Kapitalanlage

Der wichtigste Part bei einer fondsgebundenen Rentenversicherung ergibt sich schon aus der Bezeichnung. Die Anlagemöglichkeiten können entweder jedem Kunden etwas bieten oder sie richten sich gezielt an bestimmte Kundengruppen. In der VarioRent plus kann der Anleger aus 40 Fonds von zahlreichen Kapitalanlagegesellschaften wählen. Die Fondsauswahl wurde anhand von Ratingergebnissen, der Rendite, dem Research und der Reputation zusammengestellt. Es finden sich so bekannte Namen wie DWS, Fidelity,

BlackRock, M&G, Carmignac, Sarasin, Pioneer, AGI, Credit-Suisse, F&C, Veritas und LBB Invest. Die Aktienfonds decken die Anlageregionen Welt, Europa, Deutschland, USA, Asien und Emerging Markets, also alle wichtigen Regionen, ab. Zudem stehen Branchen- und Themenfonds zur Verfügung. Im Bereich Mischfonds wird unter anderem der sehr erfolgreiche Carmignac Patrimoine angeboten.

Für den konservativen Bereich stehen neben zwei Immobilienfonds lediglich zwei Rentenfonds und ein Geldmarktfonds zur Verfügung. Das ist etwas zu wenig für eine ausgewogene Portfoliostrukturierung. Gut: Es werden fünf Nachhaltigkeitsfonds angeboten, die angesichts der aktuellen klimatischen und politischen Entwicklungen immer öfter nachgefragt werden. Indexfonds sind nicht im Programm. Bis zu zehn Fonds können gleichzeitig bespart und gehalten werden. Shifts und Switches sind in unbegrenzter Anzahl möglich. Damit findet der Anleger, der sich selbst oder zusammen mit seinem Vermittler um die Anlagen kümmern möchte, insgesamt eine hinreichende Anzahl von Fonds und gute Möglichkeiten für eine breit strukturierte Kapitalanlage vor.

Anleger, die sich nicht selbst um ihre Anlage kümmern möchten, können zwischen sechs passiv gemanagten Strategien (Gothaer Top Select Strategien), drei aktiv gemanagten Strategien (Gothaer Top Managed Strategien) und dem Garantiefonds-konzept DWS FlexPension II wählen. Gegen Ende der Laufzeit wird ein automatisches Ablaufmanagement angeboten, um mögliche Erträge durch automatisches Umschichten in konservative Fonds zu sichern. An diese Option erinnert die Gesellschaft automatisch sechs Jahre vor Rentenbeginn, sofern die Aufschubzeit mindestens zehn Jahre beträgt. Die Gothaer ist von Standard & Poor's mit A- sowie von Fitch mit A geratet und ist damit als finanzstark anzusehen. Insgesamt bietet VarioRent plus eine Fondspalette, die für die allermeisten Anleger gute Anlageoptionen bietet. Nur Anhänger passiver Anlagestrategien werden hier nicht fündig.

Kosten

Seit dem 1. Juli 2008 müssen die Abschluss- und Vermittlungskosten sowie die laufenden Kosten angegeben werden. Folgende Kosten werden jeweils bei einem 35 Jahre alten Mann, der 100 Euro monatlich über 30 Jahre einzahlt, erhoben: An Abschluss- und Vermittlungskosten werden einmalig 1.440 Euro (also vier Prozent der Beitragssumme) ausgewiesen. Als laufende Kosten werden jährlich 135,60 Euro erhoben. Auf-

grund der aktuellen Überschussdeklaration reduzieren sich diese Kosten momentan auf jährlich 116,76 Euro. Insgesamt werden somit über die Laufzeit Kosten von 5.508 Euro bzw. 4.942,80 Euro unter Berücksichtigung der aktuellen Überschüsse erhoben. Die Effektivkosten stellen sich wie folgt dar:

Berechnung für Mann im Alter von 35 Jahren bei Abschluss (Aufschubdauer 30 Jahre, Monatsbeitrag 100 €, Todesfall-schutz in der Ansparphase: Beitragsrückgewähr):

Renditeannahmen*	4,5% p. a.	7,5% p. a.	10,5% p. a.
Ablaufwerte	51.457 €	85.096 €	145.760 €
Modellrechnung			
Beitragsrenditen p.a.	2,27% p. a.	5,22% p. a.	8,15% p. a.
Kosten Versicherungsmantel	0,73% p. a.	0,78 % p. a.	0,85% p. a.
Kosten Geldanlage	1,5%	1,5%	1,5%
Effektivkosten nach ITA	2,23% p. a.	2,28% p. a.	2,35% p. a.
Effektivrendite nach ITA	2,27% p. a.	5,22% p. a.	8,15% p. a.
* Illustrationszins zzgl. angenommene Kosten der Geldanlage			
PERFORMANCE 10/2009 Effektivkostenübersicht Gothaer VarioRent plus – Fonds © ITA – Institut für Transparenz in der Altersvorsorge GmbH			

Der Tarif Gothaer VarioRent plus – Fonds weist in diesem Beispiel Effektivkosten zwischen 2,23 und 2,35 Prozent pro Jahr auf, was als normal für Maklertarife bezeichnet werden kann. Hinzu kommen Stornogebühren im Fall der Kündigung oder Beitragsfreistellung. Sie werden exemplarisch in der Garantiewertetabelle im Angebot angegeben und bewegen sich im obigen Beispiel zwischen 92 Euro zum Ende des ersten Jahres und 735,40 Euro zum Ende des 16. Jahres. In den letzten fünf Jahren vor Rentenbeginn wird auf Stornoabzüge verzichtet. Die Stornogebühren sind nicht unbedeutend. Darüber ist der Verbraucher zu informieren.

Zusätzlich werden Gebühren für einmalige Verwaltungsvorgänge erhoben. Laut Gebührenkatalog fallen zum Beispiel für schriftliche Mahnungen bei Nichtzahlung von Folgebeiträgen fünf Euro und für die Durchführung von Vertragsänderungen 25 Euro an.

Für wen geeignet?

Die Gothaer VarioRent plus – Fonds ist eine fondsgebundene Rentenversicherung der dritten Schicht, die für einen Großteil der Kunden, die Wert auf interessante Renditechancen legen und dafür auf Garantien bei Rentenbeginn verzichten möchten, geeignet ist. Hervorzuheben sind der hohe garan-



tierte Rentenfaktor, die Zuzahlungsmöglichkeit zu ursprünglichen Rechnungsgrundlagen und die innovative fondsgebundene Berufsunfähigkeitsrente. Für Anleger, die garantierte Leistungen erwarten, kommt dieser Tarif nicht in Betracht. Dasselbe gilt für Investoren, die auf Indexfonds setzen. Ökologisch orientierte Sparer werden dagegen auf ein genügend großes Fondsangebot stoßen. Vermissten könnte man Entnahmemöglichkeiten im Rentenbezug und optionale Rentenzahlung durch andere Versicherer. Die Berufsunfähigkeitsleistungen bestehen durch die Kombination aus einem festen Beitrag für den Sparer und risikogerechter Beitragsberechnung zugunsten einer besseren Renditeentwicklung. In jedem Fall wird eine flexible und chancenreiche Altersvorsorge geboten, wie es die Werbebroschüre verspricht.

Das im August 2006 in Berlin gegründete Institut für Transparenz in der Altersvorsorge (ITA) geht davon aus, dass nach wie vor Unsicherheit darüber herrscht, welche Anlagestrategien und -produkte in der individuellen Kundenberatung zu bevorzugen sind. Deshalb ist es das Ziel des ITA, den Markt der Altersvorsorge so zu durchleuchten, dass für Vermittler und Verbraucher Aufklärung geleistet werden kann. Für die Kompetenz und Unabhängigkeit des ITA steht Dr. Mark Ortmann, der Gründer und Geschäftsführer des Instituts. Der Bezug zur Praxis ist dadurch gewährleistet, dass Ortmann bereits seit 1996 als Finanzplaner arbeitet.

Kontakt:

Dr. Mark Ortmann, ITA – Institut für Transparenz in der Altersvorsorge GmbH, Unter den Linden 12, 10117 Berlin.
info@ita-online.info, www.ita-online.info

Spring auf!
KÄNGURU.invest

Besuchen Sie uns auf der DKM!
Halle 3 B - Stand B 08

Extra Sprungkraft für Kinder

Ob Ausbildungsfinanzierung, BU-Absicherung oder Altersvorsorge: ASPECTA KÄNGURU.invest bringt schon mit monatlichen Beiträgen von nur 25 Euro die Zukunft von Kindern richtig in Schwung. Das clevere fondsgebundene Vorsorgeprodukt bietet Ihnen neben einer denkbar einfachen Handhabung in Ihrer Beratung auch überzeugende Verkaufsargumente in Ihrer Beratung. So ist der Versorgerschutz optional wählbar und damit der Abschluss ohne Gesundheitsprüfung sowie einer höheren Ablaufleistung möglich. Und, als Bonbon sind Ihre Kunden kostenfrei Mitglied im exklusiven KÄNGURU-Klub. Sprechen Sie uns an.

ASPECTA
FÜR KINDER STARK

ASPECTA Lebensversicherung AG
Telefonnummer: 0221 / 144 77 77 · www.aspecta.de